

## Sachbericht 2021 - 2022

### Präventionsautomaten (Spritzenautomaten)

### in Berlin



Karl-Marx-Straße am S-/U-Bahnhof Neukölln

Fixpunkt e. V.  
Ohlauer Str. 22, 10999 Berlin  
[www.fixpunkt.org](http://www.fixpunkt.org)

## **Vorbemerkung**

Die niedrigschwellige Versorgung mit sterilen Spritzen und anderen Konsumutensilien ist als eine wirksame Maßnahme der Infektionsprophylaxe international anerkannt<sup>1</sup>.

Die Spritzenvergabe gilt in Europa und in Deutschland somit neben der Substitution Opioidabhängiger und der frühzeitigen Therapie der Infektionserkrankungen als eine der wichtigsten Schlüsselmaßnahmen des Infektionsschutzes<sup>2</sup>.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat als Ziel-Indikator zur Erreichung der Ziele der "Global health sector strategies 2022 – 2030 on HIV, viral hepatitis and sexually transmitted infections" die Anzahl der Spritzen und Nadeln, die von Harmreduktions-Organisationen an Drogengebrauchende abgegeben werden sollen, auf 300 sterile Spritzen und Nadeln festgesetzt<sup>3</sup>.

Verkaufsautomaten sind ein bedeutsamer und wichtiger Baustein in der Rund-um-die-Uhr-Versorgung von Drogenkonsument\*innen mit sauberen Injektionsutensilien und weiterem Zubehör. Sie ergänzen Apotheken, Konsumutensilien-Vergabe- und Sprizentauschangebote der Aids- und Drogenhilfe. Die Nutzer\*innen der Automaten schätzen an diesem Angebot die Anonymität und die Möglichkeit zum Erwerb außerhalb der Öffnungszeiten von Apotheken und der Angebote der Drogen- und Aidshilfen. Die Bedeutung zeigt sich auch in den Ergebnissen des DRUCK 2.0-Pilotprojekts, wonach in Berlin 37% von 124 Befragten angaben, Spritzen und Nadeln innerhalb der letzten 30 Tage aus einem Automaten gekauft zu haben (zum Vergleich: niedrigschwellige Kontaktstellen; 81%, Kauf in einer Apotheke: 19%)<sup>4</sup>. Präventionsautomaten tragen somit in erheblichem Maße zur Erreichung des WHO-Zielindikators in Berlin bei.

Seit 1989 und somit seit mehr als dreißig Jahren betreibt der gemeinnützige Fixpunkt e. V. mit Unterstützung der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung Verkaufsautomaten als Maßnahme der HIV- und Hepatitis-Prävention. Das Projekt ist ein gemeinnütziger Zweckbetrieb, dessen Betriebskosten aus den Automaten-Einnahmen gedeckt werden können.

Um den infektionsprophylaktischen Charakter der Automaten hervorzuheben und aufgrund der Tatsache, dass nicht nur Spritzen aus dem Automaten bezogen werden können, wurde der Begriff „Präventionsautomat“ in 2018 eingeführt und etabliert.

---

<sup>1</sup> UNAIDS (2012). Technical guide for countries to set targets for universal access to HIV prevention, treatment and care for injecting drug users – 2012 revision, [https://www.who.int/hiv/pub/idu/targets\\_universal\\_access/en](https://www.who.int/hiv/pub/idu/targets_universal_access/en)

<sup>2</sup> EMCDDA (2016): Hepatitis C among drug users in Europe. Epidemiology, treatment and prevention, EMCDDA Insights Series No. 23, Publications Office of the European Union, Luxembourg, <http://www.emcdda.europa.eu/publications/insights/hepatitis-c-among-drug-users-in-europe>

Bundesministerium für Gesundheit (2016): BIS 2030 – Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/Publikationen/Praevention/Broschueren/Strategie\\_BIS\\_2030\\_HIV\\_HEP\\_STI.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/Publikationen/Praevention/Broschueren/Strategie_BIS_2030_HIV_HEP_STI.pdf)

<sup>3</sup> World Health Organization (WHO) (2022). Global health sector strategies on, respectively, HIV, viral hepatitis and sexually transmitted infections for the period 2022–2030; 2022;(8.5.2017):2003–5.

<https://www.who.int/teams/global-hiv-hepatitis-and-stis-programmes/strategies/global-health-sector-strategies>

<sup>4</sup> Robert Koch-Institut (2023): Abschlussbericht des Projektes „Pilotierung eines Monitoringsystems zu sexuell und durch Blut übertragenen Infektionen bei Drogengebrauchenden (DRUCK 2.0-Pilot), Städtebericht Berlin S. 5, abrufbar über [www.rki.de/druck2-studie](http://www.rki.de/druck2-studie).

## Standorte

Im Jahr 2022 reduzierte sich die Zahl der Standorte in Berlin von 20 auf 19 Standorte. Denn der Automat an der Bernauer Straße im Ortsteil Wedding an der Grenze zu Prenzlauer Berg musste wegen einer Großbaumaßnahme demontiert werden. Aufgrund der seit längerem geringen Nutzung des Automaten, der sich im Wandel der Zeit nun in einem hochgentrifizierten und zunehmend dichter bebauten Wohngebiet Berlins befindet, wurde darauf verzichtet, einen Ersatzstandort in diesem örtlichen Bereich zu etablieren.

Am 31.12.2022 befanden sich jeweils drei Automaten in Charlottenburg und im Wedding, jeweils zwei Automaten in den Ortsteilen Schöneberg, Tiergarten, Friedrichshain und Neukölln und je ein Automat in Kreuzberg, Mitte, Marzahn, Hellersdorf und Spandau.

### Charlottenburg

- Jebensstraße/Zoologischer Garten, seit 1991
- Wilmersdorfer Straße/Stuttgarter Platz, seit 1992
- U/S-Bahnhof Jungfernheide (Nordseite), seit 2014

### Friedrichshain

- Frankfurter Allee, Höhe Ring Center, seit Februar 2006
- Koppenstraße, Ostbahnhof, seit April 2011

### Hellersdorf

- U-Bahnhof Hellersdorf, Nelly-Sachs-Straße, seit Juli 2015

### Kreuzberg

- Kottbusser Tor, seit 1990

### Marzahn

- Helene-Weigel-Platz, Ärztehaus (Marzahn), seit November 2008

### Mitte

- Alexanderplatz, Grunerstraße, seit 1999

### Neukölln

- S-Bahnhof Hermannstraße, seit Oktober 2010
- U-/S-Bahnhof Karl-Marx-Straße, seit September 2020

### Schöneberg

- Kurfürstenstraße/An der Apostelkirche, seit 1992
- Bülowbogen/Potsdamer Straße, seit 1988

### Spandau

- Seegfelder Straße, seit 2001

### Tiergarten/Moabit

- Kleiner Tiergarten/Turmstraße, seit 1990
- Apotheke in Moabit seit 1990

### Wedding

- Soldiner Straße, seit 2003
- Müller/Seestraße, seit März 2009
- Osloer/Schwedenstraße, seit Mai 2009

Der Standort Bernauer Straße (seit Januar 2009) wurde zum 16.11.2022 demontiert.

Entsorgungsbehältnisse für gebrauchte Spritzen und Nadeln befinden sich in der Regel nicht am Präventionsautomaten, sondern in unmittelbarer Nähe von Konsumorten im öffentlichen Raum, und zwar unabhängig davon, ob sich ein Automat

in der Nähe befindet oder nicht. Dies hat sich bewährt. Seit dem Start von Pilotvorhaben in Charlottenburg-Wilmersdorf und in Neukölln ab 2015 ist bis heute die Zahl von Spritzenabwurfbehältern im öffentlichen Raum auf ca. 60 Standorte in sechs Berliner Bezirken angewachsen, siehe auch <https://www.fixpunkt.org/entsorgung/>.

## Schachtel-Packbetrieb

Das Packen der Schachteln durch Personen, die eine Geldstrafe durch gemeinnützige Tätigkeit tilgen können, erfolgte durch die USE-Behindertenwerkstätten und das ESF-geförderte Projekt GeTaMax des Fixpunkt e. V..

Das in 2020 aufgebaute „Corona-Lager“, das von einem 2-Monatsbedarf auf einen 6-Monatsbedarf aufgestockt wurde, wurde ab Frühsommer 2021 wieder abgeschmolzen, indem die Pack-Menge in 2021 gegenüber 2020 fast halbiert wurde. In Folge dessen kam es in 2022 zu länger anhaltenden Nachschub-Engpässen, obwohl die Packmenge wieder auf das Niveau früherer Jahre angehoben wurde. Dies reichte jedoch nicht aus, da es eine um 25 Prozent erhöhte Nachfrage der Automaten-Kund:innen im Vergleich zu 2021 gab. Hinzu kamen Engpässe bei den Packer:innen und Lieferverzögerungen bei Spritzen. Ab 2023 konnte der Engpass durch Nachsteuern bezüglich der Pack-Kapazitäten behoben werden.

In 2022 wurden mit 141.648 Stück deutlich mehr Schachteln für Automaten gepackt als in 2021, als das „Corona-Lager“ abgebaut wurde. Die Packmenge war in 2022 somit in etwa vergleichbar mit den vorigen Jahren (2021: 96.403, 2020: 180.568, 2019: 128.100, 2018: 133.422, 2017: 148.000, 2016: 133.300, 2015: 160.000).

Das Beschäftigungsprojekt Kotti-Kompass der Fixpunkt gGmbH hat in 2022 insgesamt 28.798 Schachteln gepackt (2021: 14.773, 2020: 93.884, 2019: 78.114, 2018: 99.190, 2016/17 jeweils ca. 85.000).

Die USE hat in 2022 82.604 Schachteln (2021: 80.650, 2020: 35.214) gepackt.

Das Beschäftigungsprojekt GeTaMax des Fixpunkt e. V. hat in 2022 insgesamt 30.246 Schachteln, davon am Standort Spandau 8.000 Schachteln und am Standort Mitte 21.846 Schachteln gepackt (2021: 980, 2020: 20.241).

Die Sorten im Einzelnen:

Kurz:	64.925	(2021: 30.013, 2020: 75.500 und 2019: 48.454)
Kombi-Kurz:	15.262	(2021: 16.103, 2020: 28.150 und 2019: 24.144)
Lang:	14.399	(2021: 16.826, 2020: 21.808 und 2019: 17.937)
Kombi-Lang:	11.561	(2021: 10.531, 2020: 19.313 und 2019: 12.451)
Nadelpack-Kurz	12.481	(2021: 7.436, 2020: 13.689 und 2019: 13.764)
Aufkochpack:	6.693	(2021: 5.353, 2020: 8.223 und 2019: 6.592)
Auflöspack:	5.135	(2021: 1.800, 2020: 7.637 und 2019: 6.609)
Nadelpack-Lang:	3.600	(2021: 3.600, 2020: 3.795 und 2019: 5.467)
Sico-Kondome	2.102	(2021: 1.771, 2020: 1.717 und 2019: 1.404)
HT	1.200	(2021: 1.990, 2020: 736 und 2019: 2.000)
Aufback-Pack:	3.600	
Sonderpack Mund-Nasen-Schutz_	(2021, einmalig: 980)	
Folien-Packs	690	
<b>Gesamt</b>	<b>ca. 141.648</b>	<b>(2021: 96.403, 2020: 180.500; 2019: 128.100)</b>

## Sortiment

Ab März 2021 und somit mitten in der Corona-Pandemie mit weitreichenden Maskentragepflichten wurden einmalig sterilverpackte MNS (OP-Masken) zum Preis von 50 Cent an den Standorten Kottbusser Tor, Hermannstraße, Karl-Marx-Straße, Stuttgarter Platz, Osloer Straße, Bülowstraße, Kurfürstenstraße zur Verfügung gestellt, die jedoch nur gelegentlich verkauft und aufgrund guter Verfügbarkeit an anderen Orten in 2022 wieder aus dem Sortiment genommen wurden.

In 2022 wurde das Automaten-Sortiment für Crack-Konsumierende erweitert. Diese bereiten („backen“) Kokain mit Natron und Wasser zu „Steinen“ zu, um diese unmittelbar danach in Pfeifen zu rauchen. Mit diesem Angebot soll für diese immer größer werdende Zielgruppe der Crack-Konsumierenden zum einen ein Angebot für eine schadensmindernde Alternative zur hochriskanten Kokain-Injektion, zur Aufbereitung des Kokains mit dem sehr gesundheitsschädlichen Ammoniak zu eröffnet werden. Zum anderen dienen die Automaten als anonymes und sehr niedrigschwelliges, dabei aber vertrauensbildendes Kontaktangebot zur Drogen- und Suchthilfe.

Das Folien-Pack konnte auch in 2021/2022 nicht angeboten werden, da die Pack-Kapazitäten nicht ausreichten. Es ist sehr zeitaufwändig herzustellen.

Zum Basis-Sortiment, welches alle Automaten führen, gehören die Schachteln „Kurz“, „Lang“, „Kombi-Kurz“ und „Kombi-Lang“ sowie das Aufkoch-Pack.

An sechs Automaten-Standorten wurde das vollständige Standard-Sortiment angeboten. Kondome waren an allen Automaten mit Ausnahme der Standorte Kottbusser Tor und Stuttgarter Platz erhältlich. Hier wurden alle Schächte für Spritzen benötigt. Die meisten Kondom-Schachteln werden an der Kurfürstenstraße, wo die Straßen-Sexarbeit stattfindet, verkauft.

Das Sortiment orientiert sich an der standortspezifischen Nutzung. Die Bestückung hängt insbesondere von der konkreten Nachfrage und der Füllkapazität des Automaten ab. Sollte der Automat zu stark nachgefragt werden bzw. es sich um ein kleines Modell handeln (dies trifft auf die Soldiner Straße zu), fokussiert sich das Sortiment auf Spritzen und Nadeln sowie das infektionsrelevante Zubehör für Injektionen (Wasser, Filter, Pfännchen).

In ausgewählten Automaten an der Kurfürstenstraße, am Bülowbogen und am Ostbahnhof, die sich in der Nähe der schwulen Bar- und Clubszene befinden, wird ein sogenanntes „Slam-Pack“ angeboten. Das „Slam-Pack“ ist zielgruppenspezifisch für Männer, die Sex mit Männern haben und dabei Drogen injizieren, gestaltet und bestückt. Im Jahr 2022 wurden ca. 370 Slam-Pack-Schachteln für die Automaten gepackt und ca. 320 Stück verkauft, was der Nachfrage in den beiden Vorjahren entspricht.

Die Utensilien sind in speziell bedruckten Schachteln verpackt. Über die Schachteln werden Informationen zu Fixpunkt-Kontaktmöglichkeiten und Präventionsbotschaften vermittelt. Jede Sorte hat einen eigenen Aufdruck. Der Schachteldruck erfolgt in der Regel aus Kostengründen alle 12 – 18 Monate. So erfolgten im Mai 2021 und im April



2022 sowie aufgrund der hohen Nachfrage bezüglich einzelner Sorten außerordentlich im Oktober 2022 Schachtel-Druck- und Lieferungen. Hierbei wurden teilweise Motive bei den Sorten getauscht und auch aktualisiert. So wird seit 2021 über das Naloxon-Nasalspray Nyxoid informiert, und zur Nutzung der Spezialentsorgungsbehältnisse im öffentlichen Raum motiviert. Die neue Schachtel, das „Aufback-Pack“, das zur schadensmindernden Zubereitung von Crack das dazu benötigte Natron, steriles Wasser und Stahlwolle zur Filterung beinhaltet, wurde bereits in 2021 designed. Jedoch wurden erst Ende 2022 die ersten Schachteln verpackt und Anfang 2023 in die Automaten gegeben.



Überarbeitete Schachtel-Sorte „Kombi-kurz“ (Juni 2021)



Neue Schachtel-Sorte „Aufbackpack – Natron“ (verfügbar ab Anfang 2023)

Hier ein Überblick über das Sortiment:

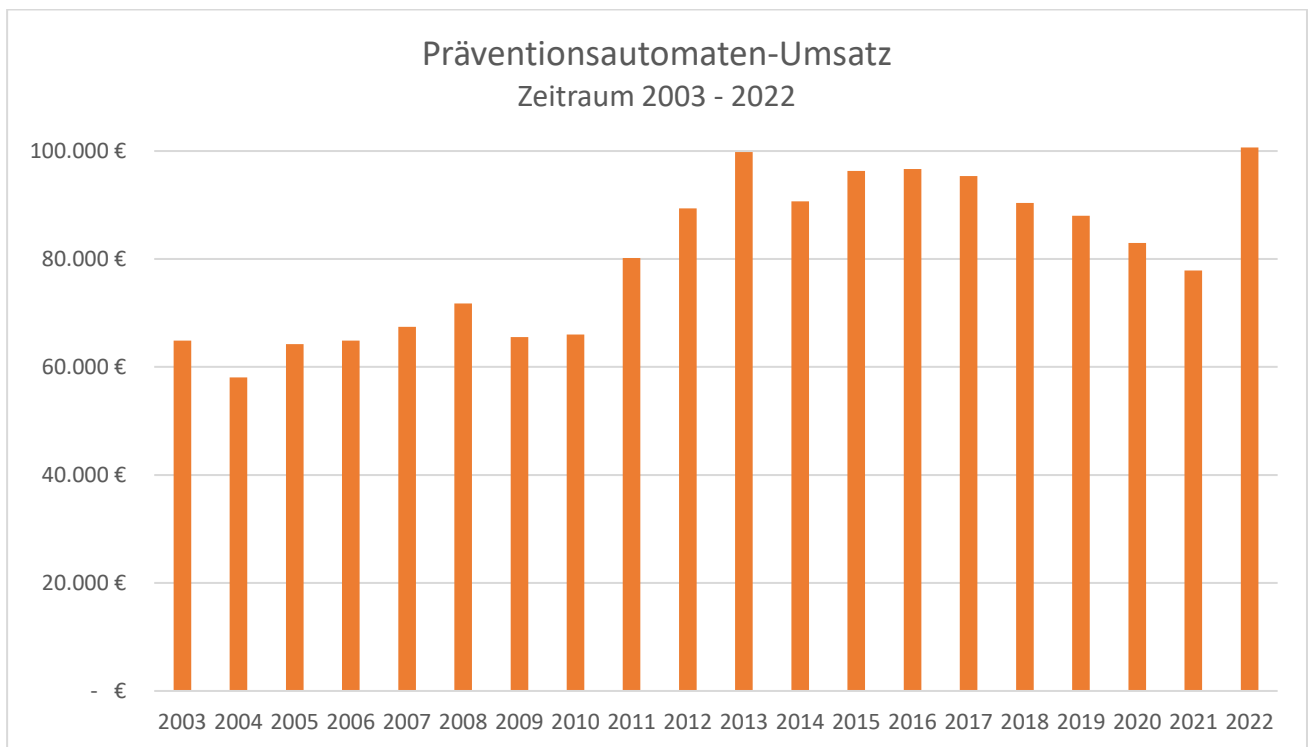
Standort/ Sortiment	Kurz	Lang	Kombi- kurz	Kombi- lang	Nadel-kurz	Nadel-lang	Aufkoch- Pack	Auflös- Pack	Kondome	Slam- Packs
Kottbusser Tor	X	X	X	X	X	X	X	X		
Hermannstraße	X	X	X	X	X	X	X	X		
Karl-Marx-Straße	X	X	X	X	X	X	X	X		
Osloer Straße	X	X	X	X	X	X	X	X		
Stuttgarter Platz	X	X	X	X	X	X	X	X		
Müllerstraße	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Frankfurter Allee	X	X	X	X	X	X			X	
Alexanderplatz	X	X	X	X	X	X			X	
Turmstraße	X	X	X	X	X	X			X	
Kurfürstenstraße	X	X	X	X	X	X			X	X
Bülowbogen	X	X	X	X	X	X			X	X
Zoo	X	X	X	X	X	X			X	
Jungfernheide	X	X	X	X	X	X			X	
Seegfelder Straße, Spandau	X	X	X	X	X	X			X	
Ostbahnhof	X	X	X	X	X	X			X	X
Helene-Weigel- Platz, Marzahn	X	X	X	X	X	X			X	
Hellersdorf	X	X	X	X	X	X			X	
Soldiner Straße	X	X	X	X					X	
Tiergarten- Apotheke	X	X	X	X					X	

Tabelle 1 Sortiment nach Standorten (Stichtag 31.12.2022)

## Automatennutzung

Im Jahr 2021 wurden mit den Präventions-/Spritzenautomaten Einnahmen in Höhe von **ca. 77.873,50 Euro brutto (72.779 Euro netto)** erzielt. Damit ist im sechsten Jahr in Folge der Umsatz zurückgegangen. Gegenüber dem Jahr 2020 war der Bruttoumsatz des Jahres 2021 um 6,1 % niedriger.

Umso überraschender war der Anstieg des Umsatzes im Jahr 2022 um 29,3% im Vergleich zum Vorjahr. **Im Jahr 2022 wurden Einnahmen in Höhe 100.650,00 Euro brutto registriert.** Damit wurde der bisherige Spitzenwert des Jahres 2013 übertroffen. Dies ist umso überraschender, als das auch das Jahr 2022 wie die Jahre 2020 und 2021 noch von Corona-Einschränkungsmaßnahmen im öffentlichen Leben geprägt war. Ebenso überraschend ist das deshalb, weil in den Jahren 2020 – 2022 die Öffnungszeiten der niedrigschwelligen Drogenhilfe-Angebote in der Nähe von Szene-Treffpunkten in Neukölln (Kontaktstelle Druckausgleich, Konsummobil Hermannstraße/Anita-Berber Park) und in Kreuzberg (Kontaktstelle SKA) ausgebaut und neue Angebote (Konsummobil am Kottbusser Tor, ab März 2022 Kontaktstelle am Kottbusser Tor mit 7-Tage-Öffnungszeit im Ortsteil Kreuzberg und die Mühlenstube im Ortsteil Wedding) deutlich ausgebaut wurden.



Es wurden im Jahr 2022 ca. 163.344 Schachteln und im Jahr 2021 ca. 134.120 Schachteln verkauft (2006 bis 2010: jeweils ca. 105.000 - 110.000, 2011 – 2019: jeweils zwischen 131.000 und 160.000, in 2020: 134.120 Schachteln).

Auch in den Jahren 2021 und 2022 gab es wie üblich im Laufe des Jahres Veränderungen beim Umsatz. Gründe für diese Schwankungen sind vielfältig und können teilweise nur vermutet werden. Von großer Bedeutung sind die Drogenhandels-Aktivitäten und darauffolgende polizeiliche Maßnahmen. Die Automaten-Nutzung kann als ein Indikator für entsprechende Veränderungen betrachtet werden. Außerdem werden die Automaten im Sommer stärker genutzt als im Winter. Und die technische Zuverlässigkeit der Geräte spielt natürlich auch eine wichtige Rolle.

Im Folgenden ist aus einer vergleichenden Rangliste ersichtlich, welche Automaten am stärksten genutzt wurden.



Standort	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Vergleich 2021/ 2022
Kottbusser Tor	24.463,00	27.006,50	28.991,50	25.779,00	20.199,00	24.345,00	22.126,00	20.991,50	29.255,50	+ 39,4 %
Hermannstraße	7.827,90	10.930,00	14.066,00	16.739,00	20.399,00	18.010,50	15.473,50	12.223,50	17.263,50	+ 41,2 %
Karl-Marx-Straße (seit 30.09.20)							587,00	5.702,00	13.339,50	+ 74,7%
Müllerstraße	3.912,65	4.704,50	4.351,50	3.405,50	3.664,00	5.286,50	4.668,00	4.262,50	5.638,50	+ 32,3 %
Stuttgarter Platz	17.923,50	18.984,00	6.326,00	5.120,00	5.852,50 €	5.520,00	7.024,50	6.796,50	5.554,50	- 18,3 %
Osloer Straße	7.256,60	8.458,50	8.933,00	9.761,50	10.964,00	7.016,50	6.367,00	5.920,00	5.466,50	- 7,7 %
Frankfurter Allee	5.020,00	4.674,00	6.282,00	6.002,00	4.123,50	3.940,50	4.545,00	3.585,00	4.449,00	+ 24,1 %
Bülowbogen	4.726,00	2.375,00	3.825,50	5.343,00	5.195,00	5.034,00	4.572,00	3.811,00	4.306,50	+ 13 %
Kurfürstenstraße	5.069,50	5.612,50	4.861,00	4.171,00	3.584,50	3.630,00	3.396,00	3.546,00	3.680,50	+ 3,8 %
Turnstraße	4.214,70	3.255,50	5.408,00	6.017,50	5.943,50	3.515,50	4.072,50	2.679,50	2.345,00	- 12,5 %
Seegfelder Straße, Spandau	1.536,50	954,00	1.276,00	1.473,50	1.507,50	1.458,50	1.994,00	1.811,50	1.879,00	+ 3,7 %
Alexanderplatz	2.334,50	4.018,50	5.780,00	4.274,00	3.452,00	3.027,00	2.300,00	1.490,50	1.686,00	+ 13,1 %
Zoo	2.655,50	2.464,50	1.619,50	1.532,00	1.372,50	1.500,00	1.019,00	1.040,50	1.633,50	+ 57 %
Jungfernheide	187,00	871,00	1.287,50	1.566,50	1.078,50	2.354,50	2.044,00	1.178,00	1.507,00	+ 27,9 %
Ostbahnhof	1.205,00	893,00	991,50	710,00	1.955,50	1.249,00	1.150,00	991,50	816,50	- 17,7 %
Soldiner Straße	652,50	457,00	631,50	654,00	443,00	743,00	482,50	434,00	575,00 €	+ 32,5 %
Bernauer Straße (am 22.11.2022 demontiert)	1.045,50	17,50	1.432,50	1.701,50	1.046,50	716,50	346,00	539,50	465,50 €	- 13,7 %
Hellersdorf		22,00	141,50	258,50	156,00	219,00	350,50	507,00	404,00 €	- 20,3 %
Helene-Weigel- Platz, Marzahn	297,50	336,50	219,00	287,50	306,00	314,00	294,50	238,00	215,50 €	- 9,5 %
Tiergarten- Apotheke	354,50	304,00	335,00	625,50	304,50	143,00	155,00	125,50	178,00 €	+ 41,8 %
<b>Gesamt-Brutto in €</b>	<b>90.681,75</b>	<b>96.338,50</b>	<b>96.758,50</b>	<b>95.391,50</b>	<b>90.377,00</b>	<b>88.024,00</b>	<b>82.967,00</b>	<b>77.873,50</b>	<b>100.659 €</b>	<b>+ 29,3 %</b>

Tabelle 2 Umsatz nach Standorten und Jahren

Unabhängig von der technischen Zuverlässigkeit und der Witterung gab es folgende bemerkenswerte Umsatzschwankungen:

Die Corona-Pandemie hat sich im Berichtszeitraum nicht außerordentlich bemerkbar gemacht.

Die Rangfolge der Nutzungsintensität ist ggü. 2021 weitgehend unverändert geblieben. Mit Ausnahme des im Jahr 2020 neu installierten Automaten am U-/S-

Bahnhof Neukölln, der zu den drei meist-genutzten Automaten Berlins gehört. Diese drei Automaten befinden sich in einem stark von öffentlichem Drogenhandel und Konsum belasteten Bereich in Nordneukölln und Kreuzberg im Dreieck der S- und U-Bahnhöfe Hermannstraße, Neukölln und des U-Bahnhofs Kottbusser Tor in den Ortsteilen Neukölln und Kreuzberg.

Obwohl am Kottbusser Tor ab Februar 2021 bis Dezember 2022 die Vor-Ort-Präsenz der Fixpunkt-Mobile auf der Mittelinsel des Kottbusser Tores auf 6 Tage pro Woche und 41,5 Vor-Ort-Stunden erhöht wurde und seit März 2022 an 7 Tagen in der Woche die Kontaktstelle Kotti ein kostenloses Konsumutensilienvergabe-Angebot macht, ist der Umsatz am Kottbusser Tor im Vergleich zu den Vorjahren drastisch angestiegen. Das ist ein Hinweis darauf, dass Automaten auch bei einem täglichen Zugang zu kostenlosen Konsumutensilien in Kontaktstellen von Spritzenbenutzer:innen zusätzlich benötigt werden.

Im „Mittelfeld“, dessen Umsatzspanne sich auf 3.700 bis 5.600 Euro verkleinert hat, befanden sich sechs statt zuvor sieben Automaten. Im „unteren Mittelfeld“ mit einer Umsatzspanne zwischen ca. 800 und 2.300 Euro liegen 5 Automaten, u. a. der Automat Turmstraße, der in 2022 einen weiteren Umsatzrückgang von 12 Prozent zu verzeichnen hatte. Fünf Automaten hatten weniger als 1.000 Euro Umsatz zu verzeichnen.

Da die Schachteln unterschiedliche Preise haben (Spritzenpack = 50 Cent, Kombipack = 1 Euro) weicht die Zahl der verkauften Schachteln vom Umsatz ab.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 163.344 Schachteln verkauft. Die Verteilung der Schachteln auf die einzelnen Automaten ist wie folgt:

	<b>Standort</b>	<b>Umsatz in Euro, 2022</b>	<b>Schachteln in 2022</b>
1	Kottbusser Tor	29.255,50 €	47.428
2	Hermannstraße	17.263,50 €	29.205
3	Karl-Marx-Straße	13.339,50 €	21.684
4	Osloer Straße	5.920,00 €	9.417
5	Müllerstraße	5.638,50 €	9.068
6	Stuttgarter Platz	5.554,50 €	8.762
7	Frankfurter Allee	4.449,00 €	7.271
8	Bülowbogen	4.306,50 €	6.691
9	Kurfürstenstraße	3.680,50 €	6.051
10	Turmstraße	2.345,00 €	3.523
11	Seegfelder Straße, Spandau	1.879,00 €	2.830
12	Alexanderplatz	1.686,00 €	1.590
13	Jungfernheide	1.507,00 €	2.541
14	Zoo	1.633,50 €	1.932

	<b>Standort</b>	<b>Umsatz in Euro, 2022</b>	<b>Schachteln in 2022</b>
15	Ostbahnhof	816,50 €	1.656
16	Soldiner Straße	575,00 €	1.141
17	Bernauer Straße	465,50 €	691
18	Hellersdorf	404,00 €	809
19	Helene-Weigel-Platz, Marzahn	215,00 €	741
20	Tiergarten-Apotheke	178,00 €	313
	<b>Gesamt</b>	<b>100.659,00 € Euro brutto</b>	<b>163.344 Schachteln</b>

Tabelle 3 Umsatz und Schachtelabgabe nach Standorten im Jahr 2022

### **Organisation und Technik**

Die Automaten werden von einem festangestellten, teilzeitbeschäftigten technischen Mitarbeiter gefüllt, gewartet und repariert. Der technische Mitarbeiter wird unterstützt durch einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter. Am Standort Hellersdorf führte der bezirkliche Suchthilfe Koordinator regelmäßig Funktionskontrollen durch.

Einmal jährlich findet ein „Lager-/Pack-Organisationstreffen“ statt, bei dem zur Qualitätssicherung die Zuständigkeiten, Arbeitsabläufe und Dokumentation ausgewertet und ggf. neu organisiert werden.

Es gibt aufgrund des hohen technischen Standards in der Regel nur geringfügige Störungen, die jedoch in der Regel zu Umsatzeinbußen führen.

In beiden Jahren gab es Münzprüfer-Ausfälle, Akku-Störungen (insbesondere im November 2022 an mehreren Standorten). Zu nennen sind Ausfälle mehrere Male am Standort Osloer Straße (Februar, Mai, Juni 2021, April 2022) und in der Karl-Marx-Straße (August, Dezember 2021) und jeweils ein Mal an der Tiergartener Apotheke (Juni 2021), am Stuttgarter Platz (Oktober 2021), in Hellersdorf (April 2022) und in der Hermannstraße (Dezember 2022).

Darüber hinaus wurde der Automat an der Turmstraße im April 2022 stark demoliert. Der Automat in der Karl-Marx-Straße wurde im Juli 2022 von einem Mann angegriffen und stark beschädigt. Die Polizei konnte nach Alarmierung durch Zeugen einen Verdächtigen ermitteln.

In den Silvesternächten werden die meisten Automaten zum Schutz vor Vandalismus gesperrt. Diese Einschränkung der Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit erfolgte nach sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile für die Automaten-Kund\*innen und für die Infektionsprophylaxe. Die Kund\*innen werden vorab informiert.

In der Silvesternacht 2020/2021 wurden die Automaten am Kottbusser Tor und an der Müllerstraße nicht gesperrt, da diese sich in amtlich festgelegten Böllerverbotzonen befanden und wir deshalb von einer hohen Polizeipräsenz bzw. -aufmerksamkeit an diesen Brennpunkten ausgehen konnten. In den Silvesternächten 2021/2022 und

2022/2023 wurden alle Automaten außer in Spandau, Marzahn und Hellersdorf gesperrt.

Beim Jahreswechsel 2020/2021 und 2021/2022 gab es zunächst keine Probleme. Jedoch wurde der Automaten an der Karl-Marx-Straße in der ersten Januar-Woche 2021 mit einem Böller beschädigt. In der zweiten Kalenderwoche 2022 kam es zu einem verzögerten Schaden durch Böller im Ausgabeschacht des Automaten an der Kurfürstenstraße. In der Silvester-Nacht 2022/2023 wurde in den Automaten in der Frankfurter Allee und in der Soldiner Straße versucht, mit brachialer Gewalt Böller in den gesperrten Auswurfschächten zu platzieren. Beim Automaten in der Frankfurter Allee konnten die Sperren teilweise überwunden werden und die vordere Gehäusewand wurde deformiert. Das Gerät konnte jedoch trotz des Schadens wieder funktionstüchtig gemacht werden.

### **Kooperationen, Konzept- und Öffentlichkeitsarbeit**

Fixpunkt e. V. kooperiert mit den Bezirksämtern, vorrangig Abt. Gesundheit und dem Fachamt, das für das Straßenland zuständig ist, der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung und stimmt sich bei Bedarf mit weiteren Behörden (Polizei) und Leitungsverwaltungen (z. B. Vattenfall, Telekom) oder Baufirmen ab.

Auch für die Präventionsarbeit im Party-Setting bietet sich der Betrieb von Automaten mit Präventionsmaterialien an. Seit September 2017 befindet sich im Club Spartacus Potsdam unter dem Namen "Awesomat 3000" ein von Fixpunkt e. V. zur Verfügung gestellter Präventionsautomat.

Bedarfsbezogen wird der Austausch mit dem Spritzenautomaten-Projekt der Aidshilfe NRW und der IDH Frankfurt gepflegt.

Der Hamburger Suchthilfeträger Freiraum e. V. bezog vom Automaten-Projekt für den einzigen Hamburger Spritzenautomaten lose und fertig gepackte Schachteln. Im Jahr 2021 wurden 650 gepackte Schachteln und in 2022 1.950 gepackte Schachteln nach Hamburg versendet (2020: 4.200 gepackte und 900 lose Schachteln, insgesamt 5.100 Stück).

Die Berliner Aidshilfe e. V. bezog 300 Spritzenpacks im Jahr 2022 vom Automaten-Projekt.

Der Automaten-Information flyer wurde im Februar 2021 aktualisiert und ist auch über die Website des Trägers Fixpunkt e. V. zugänglich: [https://www.fixpunkt.org/wp-content/uploads/Pra%CC%88ventionsautomat-2021\\_WEB.pdf](https://www.fixpunkt.org/wp-content/uploads/Pra%CC%88ventionsautomat-2021_WEB.pdf).

Die Website des Trägers Fixpunkt e. V. wird aktuell gehalten. Auch die Website der Deutschen Aidshilfe [www.spritzenautomaten.de](http://www.spritzenautomaten.de) wird bei Bedarf aktualisiert.

### **Ausblick**

Zur Gewährleistung einer wohnortnahen Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit von Injektionsutensilien werden Veränderungen bzw. weitere Automaten-Standorte angestrebt:

Fixpunkt e. V., Sachbericht 2021 - 2022 „Präventionsautomaten in Berlin“



In Spandau muss aufgrund des geplanten Abrisses des Gebäudes in der Seegefelder Straße, an dem der Automat installiert ist, ein neuer Standort gefunden werden.

Zu prüfen ist die Installation eines Präventionsautomaten und bei Bedarf auch Entsorgungsbehältnisse für gebrauchte Spritzen im Nollendorf-Kiez.

Ein zweiter Automat in Kreuzberg im Bereich Schlesisches Tor ist aufgrund der Verlagerungen und Bewegungen von Drogenhandel und damit zusammenhängendem Konsum von Drogen in der Öffentlichkeit als Entlastung für den Automaten am Kottbusser Tor zweckmäßig. Aufgrund von mehrjährigen Fahrstuhl-Bauarbeiten am U-Bahnhof Schlesisches Tor ruhten Aktivitäten zur Aufstellung eines Automaten an diesem Bahnhof.

Eine überarbeitete Neuauflage des Automaten-Flyer erfolgt in 2023.

Astrid Leicht, Jürgen Bagan  
Fixpunkt e. V.

Winter 2023